

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1184. (2)

E d i c t.

Nr. 1012.

Womit in Folge Auftrags höherer Behörde bekannt gemacht wird: Das k. k. Bergamt Idria in Krain benöthige zur Verpflegung des Werkspersonalis für das 1830. Militär-Jahr:

6400 Wiener-Meßen Weizen,
7600 " " Korn,
2800 " " Ruckruf,

welche in monatlichen Raten in das Aerial-Getreid-Magazin zu Oberlaibach zu stellen sind.

Das Getreide muß von guter reiner Qualität, und das Gewicht eines Meßen Weizens nicht unter 82 Pfund, und des Kornes nicht unter 74 Pfund fern.

Die Zahlung wird für das gelieferte Getreide nach der im Getreidekasten zu Idria mit richtiger Uebnahme mit Schluß jeden Monats entweder aus der Bergamtskasse oder zu Laibach aus der k. k. Frohnungskasse erfolgen.

Die Lieferungsanträge werden der höhern Kas-

tification unterzogen. Sollte sich Jemand herbeilassen die Lieferung nicht allein für das Militär-Jahr 1830, sondern auch auf weitere zwei Jahre zu übernehmen, so werden auch diese Erklärungen angenommen.

Diejenigen, welche daher eine Getreide-Lieferung bis in das Magazin nach Oberlaibach überschriftlichen Anträge zu machen, und den Preis gegen den mittlern Laibacher Wochenmarktpreis, respective gegen den Dura Schnittspreis, welcher im Monat der Ablieferung feststeht, numerisch bestimmt auszusprechen, dann die Erklärung, ob sie die Lieferung auf 1, 2 oder 3 Jahre übernehmen, und auf welche Art sie eine annehmbare Sicherstellung für die Zubaltung der eingehenden Contract-Berbindlichkeiten zu leisten geseß Bergamt einzusenden.

Auf alternative oder nicht ganz bestimmte Angebote wird keine Rücksicht genommen.

Vom k. k. Bergamte Idria am 17. September 1829.

B. 1202. (2)

Verlautbarung.

Das vereinte Bezirksgericht Neudorf macht bekannt: daß alle Jene, welche bei dem Verlasse des zu Actib, in der Pfarr St. Jergen, am 30. August d. J., verstorbenen Franz Scherth, gewesenen Handelsmann, aus was immer für einem Rechtsgrunde etwas anzusprechen vermaßen, oder zum Verlasse etwas schulden haben ihre Forderungen bei der hierwegen auf den 29. September d. J., Vormittags um 9 Uhr hievorts anberaumten Tag-

sagung um so gewisser geltend zu machen, widrigenfalls sich die Folgen des §. 814 b. G. B. zuschreiben haben werden, gegen die Schuldner aber im Rechtswege verfahren werden würde.

Vereintes Bezirksgericht Neudorf den 15. September 1829.

B. 1180. (2)

E d i c t.

Nr. 1096.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Anton Kraschou, von Etudenz, Bezirk Schneeberg, in die executive Teilbietung der dem Matthäus Vidrich, in Dorn gehörigen, und der Herrschaft Prem, sub Urb. Nr. 12 dienstmäßigen und gerichtlich auf 984 fl. 35 kr. vertheilten Viertelhuben, sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 50 fl. M. N. gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden die Termine auf den 17. October, 14. November und 12. December l. J. Früh von 9 bis 12 Uhr in Loco rei sitae mit dem Anbange festgesetzt, daß in dem Falle, als diese Realität bey der ersten und zweiten Teilbietung weder um noch über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Wozu alle Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die diesfälligen Bedingungen, Vortheile und Lasten dieser Realität täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Adelsberg den 24. August 1829.

B. 1178. (2)

E d i c t.

Nr. 378.

Alle Diejenigen, welche auf den Verlass des zu Videm am 10. Julio l. J. verstorbenen Herrschaft Weissensteiner Untertban Anton Verdaub, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermaßen, oder zu diesem etwas schulden, werden hiemit vorgeladen, zu der wegen deren Anmeldung auf den 15. October l. J. Vormittags bis 12 Uhr vor diesem Gerichte bestimmten Tagssagung zu erscheinen, widrigenfalls sie sich selbst die Folgen des §. 814 b. G. B. zuschreiben sollen.

Bezirksgericht Auersperg am 3. Sept. 1829.

B. 1162. (3)

E d i c t.

Nr. 2319.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laibach wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Joseph Müller von Gmern, die executive Teilbietung der dem Anton Erbeschnig gehörigen, im heil. Geist, Nr. 34 liegenden, gerichtlich auf 211 fl. geschätzten 1/3 Hube, wegen dem Joseph Müller, aus dem Verlass, ddo. 24. Jänner 1829 schuldigen 63 fl. 43 kr., dann 642 fl. 53 kr. bewilliget, und diezu drei Teilbietungstagsagungen auf den 12. October, 12.

November und 14. December d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage anberaumt, daß, wenn die zu versteigernde Realität weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter denselben hintangegeben werden würde; wozu sämtliche Tabulargläubiger, so wie die Kauflustigen zu erscheinen mit dem Beisage eingeladen werden, daß die Beschreibung der zu versteigernden Realität, so wie die Vicitationsbedingungen täglich in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laibach am 9. September 1829.

B. 1175. (2)

Nr. 2054.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hie- mit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Blas Benast von Kirchdorf, de praesentato 11. August d. J., Nr. 2054, in die executive Versteigerung, der zum Verlasse des Rathhaus Novak, seel. gehörigen, in Gereuth, sub Haus- Nr. 4 gelegenen, der Herrschaft Putsch dienstba- ren, auf 200 fl. geschätzten Kaisee sammt Zuge- hör, wegen schuldigen 38 fl. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben der 13. October, der 15. November, und der 14. December l. J., je- desmal um 9 Uhr Früh in Loco Gereuth mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Kaisee, falls solche bei der ersten oder zweiten Vicitation um oder über die Schätzung an Mann nicht gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

Wozu die Kauflustigen durch Edicte und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständi- get werden.

Bezirksgericht Haasberg am 15. August 1829.

B. 1177. (2)

ad Nr. 2033.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hi- mit öffentlich bekannt gemacht: Es seyen zur Vor- nahme der, in der Executionsfache des Herrn Franz Galle, wider Herrn Jacob Scojier, puncto 5500 fl. c. s. c., von dem löblichen k. k. Bezirks- gerichte Laibach mit Bescheid vom 3. Julo d. J., Nr. 1593, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Bestern gehörigen, der Herrschaft Haasberg dienstoaren Realitäten, als: a.) des Hauses, sub Consc. Nr. 93 alt, 103 neu, Urb. Nr. 151014, Consc. Nr. 22, in Overplaning sammt Stallun- gen, Schreibstube, Garten, drei Geräuthen, dann Zugehör, im gerichtlichen Schätzungswertbe von 7574 fl. 20 kr.; b.) des Hauses, sub Consc. Nr. 103 alt, 113 neu, Rect. Nr. 98, in Unterplani- na, gerichtlich geschätzt auf 1807 fl. 30 kr.; c.) der Wiese Lozhiza sammt Acker, sub Rect. Nr. 36, im gerichtlichen Schätzungswertbe pr. 467 fl.; d.) der Wiesen Kluzh und Ograda, sub Rect. Nr. 155, im Schätzungswertbe pr. 502 fl.; und e.) der Wiese velka Snoshet, sub Rect. Nr. 1693, 112, im gerichtlichen Schätzungswertbe von 341 fl. 53 kr., drei Vicitationstagsabgaben, und zwar: die erste auf den 20. und 21. October, die zweite

auf den 23. und 24. November, und die dritte auf den 21. und 22. December l. J., jedesmal um 9 Uhr Früh bis 12 Uhr Mittags, und 3 bis 6 Uhr Nachmittags, in dieser Gerichtskanzlei der- gestalt bestimmt worden, daß am 20. October, 23. November und 21. December 1829, Vormit- tags das, sub a bemerkte Haus sammt Zugehör, und Nachmittags das, sub b angeführte Haus am 21. October, 24. November und 22. Decem- ber d. J., Vormittags die, sub c et d angeführ- ten Wiesen, und Nachmittags die, sub e bemerkte Wiese velka Snoshet, zum Verkaufe angetragen, und die bei den zwei ersten Tagabgaben um die Schätzungen nicht verkauften Realitäten, bei der dritten auch unter derselben hintangegeben werden sollen.

Welches mit dem Beisage kund gemacht wird, daß die Schätzung der Realitäten und die Vicitationsbedingungen sowohl bei diesem, als auch bei dem löblichen k. k. Bezirksgerichte in Laibach ein- gesehen werden können.

Bezirksgericht Haasberg am 20. August 1829.

B. 1196. (2)

Just. Nr. 620.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Seisenberg wird hie- mit öffentlich bekannt: daß über Ansuchen des be- treffenden Eigentümers die zu Prapretsch, 114 Stunde von Seisenberg, an dem Gurkflusse ge- legene Mahlmühle, Haus Nr. 14, bestehend, nebst sechs Räusern und einer Stampfe, aus dem Mahl- und Wohngebäude ein Stock hoch, worin sich das Mühlwerk, die aus drei Wohnzimmern, Küche, Speisegewölbe und Keller bestehende Wohnung be- findet, dann einem gemauerten Stalle für zwölf Paar Ochsen, im Versteigerungswege werde ver- kauft, oder bei Abgang eines Käufers auf drei oder sechs Jahre verpachtet werden. Zu diesem Behufe wird die Vicitationstagsfahrt auf den 21. October l. J., um 10 Uhr Früh bei diesem Bezirksgerich- te festgesetzt, wozu die Kauf- oder Pachtlustigen mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Feilbie- tungs- und Pachtbedingungen in der hiesigen Amts- kanzlei eingesehen werden können.

Seisenberg am 18. September 1829.

B. 1188. (2)

Nr. 1007.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß der am 4. Februar 1829 zu Kormeno verstorbe- nen Gertraud Poddeuscheg, aus was immer für Gründen Ansprüche zu machen gedenken, haben zu der dießfalls auf den 15. October 1829 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidationstagsabgabe so gewiß zu erscheinen, als sie sich im widrigen Falle die üblen Folgen des §. 814 selbst zuzuschrei- ben haben werden.

Bezirksgericht zu Egg ob Podpetsch am 13. September 1829.

B. 981. (2)

Nr. 546.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Cammeralherr- schaft Beldeß wird anmit bekannt gemacht: Es

sey auf Ansuchen des Anton Wexler von Aurig, in die executive Feilbietung der dem Joseph Schebath gehörigen, zu Wodeschitz, sub Haus Nro. 13 vorkommenden, der Cammeralherrschaft Wel des, sub Urb. Nro. 215 dienstharen, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden auf 1843 fl. gerichtlich geschätzten Ganzhube nebst fundo instructo und übrigen Fahrnissen im Schätzungswerte von 75 fl. 35 kr. wegen aus den gerichtlichen Vergleichen, ddo. 8. März 1828, Nr. 154 et 155, schuldigen 552 fl. D. W. M. N. c. s. c. gewilliget, und deren Vornahme auf den 3. September, 3. October und 3. November d. J. jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß Jenes, was bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung weder um noch über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß die diebställigen Vicitationsbedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Kanzley eingesehen werden können.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet. Welches am 18. July 1829.

B. 1191. (2)

E d i c t.

Nr. 1026.

Von dem Bezirksgerichte zu Gga ob Podpetch, als in Folge löblicher k. k. Kreisamtsverordnung vom 2. September d. J., Zahl 7965, delegirten Instanz wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es habe über das von der löblichen Grundherrschaft Kreuz und Oberstein, an das löbliche k. k. Kreisamt zu Laibach gestellte Gesuch, de praes. 21. July 1829, Zahl 7965, wider ihren Unterthan Joseph Ballisch von Pristava, wegen des bis auf 142 fl. 56 1/4 kr. angekauften Urbarialrückstandes, in Folge Eingangs erwähneter löblicher k. k. Kreisamtsverordnung mit Bezug auf das hohe Hofdecret vom 18. April 1785 und die hohe Appellationsverordnung, ddo. 6. April 1824 in die Erforschung des Vermögens- und Schuldenstandes des benannten Joseph Ballisch, im Abstützungswege gewilliget, und daher zur Erhebung des ersten die Tagung in Loco Pristava auf den 28. September d. J. mit Beiziehung der beedeiten Schöpleute, zur Erforschung des Letztern aber den Tag auf den 2. October d. J. von 9 bis 12 Uhr Vormittags hier in dieser Amtskanzley bestimmt.

Wozu nun sowohl die Gläubiger als Schuldner dieses Urbarialrückstandes zur Verwahrung ihrer Rechte, und Liquidirung ihrer Activ- und Passivforderungen hiemit eingeladen werden.

Von dem delegirten Bezirksgerichte zu Gga ob Podpetch am 15. September 1829.

B. 1173. (2)

E d i c t.

Nr. 2005.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird der auf der, dem Joseph und Franz Schusterschitz gehörigen, dem Gute Pespensfeld, sub Urb. Nr. 74, und Rect. Nr. 54, dienstharen ganzen Kaufrechtshube, Nr. 17, zu Staneschitz inhabulirten Gläubigerinn, Gertraud, verwitwete Fortuna, erinnert: Es sey auf Ansu-

chen des Johann Jamnig, väterlich Nikolaus Jamnig'schen Universalerben von Wisstentwassern, in die öffentliche executive Feilbietung dieser Hube gewilliget, und zur Vornahme derselben der 28. September, 29. October und 30. November l. J. angeordnet worden.

Dieses Gericht, dem der Aufenthaltort obiger Tabulargläubigerinn unbekannt, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, hat zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hierortigen Hof- und Gerichtsadvocaten, Herrn Dr. Michael Stermole, als Curator bestellt.

Gertraud, verwitwete Fortuna, wird dessen durch diese Ausschrift zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Befehle an Händen zu lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, wiewegens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehen könnenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

Laibach am 23. August 1829.

B. 1176. (2)

E d i c t.

Nr. 1863.

Daß Bezirksgericht Haasberg macht bekannt: Es sey in Folge Ansehens des Jacob Gostisha von Unterbüsch, de presentato 22. July l. J., Nr. 1863, in die executive Versteigerung der, dem Gregor Zegel von Zheuze gehörigen, der Herrschaft Ponsch, sub Rect. Nr. 165, zinsbaren, auf 1080 fl. geschätzten 15 Hube, und der auf 101 fl. 50 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen schuldigen 400 fl. c. s. c., gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Vicitations-tagungen, und zwar: die erste auf den 12. October, die zweite auf den 12. November, und die dritte auf den 12. December 1829, jedesmal um 9 Uhr Früh in Loco Zheuze mit dem Anbange anordnet, daß die gedachte Realität und das Mobilare bei der ersten oder zweiten Vicitacion nur um oder über die Schätzung, bei der dritten aber um jeden Anbot hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte verständiget werden.

Bezirksgericht Haasberg am 26. July 1829.

B. 1169. (2)

E d i c t.

Nr. 1458.

Vom Bezirksgerichte Rupertschhof zu Neustadt wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Franz Sakrem, zu Neustadt, als nicht befriedigten Gläubigers in die Reassumirung der mit diefortigem Edicte, vom 24. Jänner 1829, Nr. 149, aufgedruehenen, und mit Bescheid vom 27. März 1829, Nr. 603, sistirten, widerholten Feilbietungstagung der, der Herrschaft Rupertschhof, sub Urb. Nr. 202 1/4 zinsbaren, mittelst executiven ersten Versteigerungsprotocolls vom 6. April 1825, Nro. 65, um 370 fl. 20 kr. erstandenen 1/4 Hube, sammt An- und Zugehör, des Johann Knafels, zu Oberschwerbach, wegen aus dem Neistbote nicht bedingniß-

weise berichtigten Ausstandes pr. 101 fl. 50 fr. gewissiget, und hiezu der einzige Versteigerungstag als am 10. October 1829 Früh um 9 Uhr im Orte Oberschwermbach mit dem Anbange bestimmt worden, daß diese Realität an diesem Tage bey nicht erzieltm trübem Meistbote pr. 370 fl. 20 fr. als angenommenen Ausrufspreise auch darunter hintangegeben werden würde. Wozu alle Kauf- lustigen zu erscheinen hiermit vorgeladen werden. Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 28. August 1829.

3. 1197. (2)

A n z e i g e.

Um auch das gemeine krainische Volk in eine nähere Kenntniß des zu einem so edlen und jedes Christen so würdigen Zwecke, als es die Unterstützung der Missionen in Amerika ist, gebildeten Vereines, genannt Leopoldinen- Stiftung, zu setzen; so ist auch eine krainische Uebersetzung der Regeln des genannten Vereines: Postavo drushbe napravljene v' podpiranje os nanovavzov vre v' Ameriki erschie- nen, und bey Johann Clemens, bürgerl. Buch- binder in Laibach, das Stück um 3 fr. zu ha- ben. Bey Abnahme einer großern Zahl Exem- plare, wird auch im Preise bedeutend nachge- sehen.

3. 837.

Lotto-Offerten,

Savenstein und Tschowiz betreffend.

Der Unterzeichnete wechselt die Treffer- Lose der am verfloßenen 30. May beendeten Lotterie Savenstein unentgeltlich ein, und er- innert die P. T. Besitzer derselben, daß nur bis zum 30. November d. J. die Gewinnste

in Wien gezahlt werden, nach diesem Termi- ne aber alles, mit Ausnahme der Realitäten verfallen ist.

Zugleich empfiehlt sich Gefertigter zum Austausch oberwhnter Savensteiner Gewinnst- Lose gegen die nunmehr im Zuge begriffenen Tschowitzer Lotterie-Lose, welche letztere er durchaus in Compagnie-Spiele gereicht hat, so daß jeder Abnehmer von auch nur einem ein- zelnen Lose Antheil an den Freylosen erhält. Der gehorsamst Gefertigte glaubt durch ein solches möglichst uneigennütziges Verfahren seine Achtung vor dem verehrten Publikum zu beweisen, indem er das beliebte „In Compag- nie-Spielen“ erleichtert, wo man nun nicht nöthig hat, die Compagnons erst zu suchen, um zum Genuß der laut Spielplan so vor- theilhaft systemisirten Gewinnst-Freylose zu ge- langen.

Ein gütiger Zuspruch wird Jedermann von den außerordentlichen Vortheilen über- zeugen, welche des Gefertigten Freylos-Zerthei- lung für jeden P. T. einzelnen Spieler be- gründet.

Spielesiebhaber, die gewohnt waren, ei- ne bedeutendere Zahl Lose direct von Wien zu bestellen, sind hoßlichst eingeladen, sich diese Mühe zu ersparen, indem der Unterfertigte mit einer hinreichenden Anzahl Lose von den Herren Hammer et Karis verlegt worden ist, um jedem Begehren genügen zu können, wobei die nämlichen Vortheile überlassen werden, wie sie das Großhandlungshaus in Wien selbst bewilliget.

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.

3. 1135. (3)

Edictal. Vorladung.

Von der Bezirksobrigkeit Ponovitsch, im Laibacher Kreise, werden nachstehende Rekrutirungs- flchlinge vorgeladen, als:

Post. Nro.	Tauf- und Zuname	Geburtsort	Hauss. Nro.	Ursache der Vorladung	Geburtsjahr	Anmerkung.
1	Joseph Pausdeq	Schwarule	26	Rekrutirungsflchling	1805	
2	Franz Wesnitscher	"	34	detto	1806	
3	Anton Grassaufdeq	Schemnig	17	detto	1805	
4	Johann Roslestina	Tppliz	25	detto	1806	
5	Johann Kaiser	St. Ulrich	30	Landwehrsflchling	1800	

Vorstehende Individuen haben längstens binnen drei Monaten von heute an gerechnet, so gewiß sich vor diese Bezirksobrigkeit persönlich zu stellen, und ihr unbetugtes Ausbleiben zu rechtfertigen, als sie nach dem a. h. Auswanderungsgeetze behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Ponovitsch am 10. September 1829.